



Berichte aus dem Verein

Festliche Jubiläumsfeier der POLLICHIA in Bad Dürkheim

Zur Jubiläumsfeier „175 Jahre POLLICHIA“ kamen am 9.10.2015 nach Bad Dürkheim in die Salierhalle rund 300 Gäste, Mitglieder und Freunde der POLLICHIA aus allen Teilen von Rheinland-Pfalz, aber auch aus der Ferne wie Kiel und Regensburg. Sowohl die Wissenschaft als auch die Politik waren hochrangig vertreten.

Die POLLICHIA wurde am 6.10.1840 in der Gaststätte „Zur Schönen Anna“ in Bad Dürkheim gegründet. Traditionell finden die Jubiläumsfeiern daher in der Kurstadt statt. Nach wie vor sind die Stadt an der Deutschen Weinstraße und der Verein eng miteinander verbunden, und die POLLICHIA-Gruppe Bad Dürkheim zählt auch gegenwärtig zu den mitgliederstärksten Gruppen mit vielen Aktivitäten rund um Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung. Der seit dem Frühjahr dieses Jahres amtierende Präsident der POLLICHIA, Dr. Jürgen Ott, eröffnete die Feierstunde. Quasi zur Einstimmung auf die POLLICHIA folgte im Anschluss ein Kurzvortrag des Journalisten Jürgen Müller über die POLLICHIA in der öffentlichen Wahrnehmung. Anhand der Berichterstattungen über die POLLICHIA in der Tageszeitung DIE RHEINPFALZ zeigte er einerseits auf, wie sich die Berichterstattung, auch über den Verein in den zurückliegenden Jahrzehnten verändert hat, andererseits aber auch, wie er sich besonders im letzten Jahrzehnt zu einem wichtigen Partner der Tagespresse entwickelt hat. Dieses Zusammenspiel im Dienst der Sache Natur ist nicht selbstverständlich und nicht überall in Deutschland so konsequent umgesetzt wie im Vereinsgebiet der POLLICHIA und im Verbreitungsgebiet der RHEINPFALZ.

Im Anschluss folgten Grußreden. Den Anfang machte unsere Ministerin für

Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Ulrike Höfken. Sie würdigte die POLLICHIA als eine wichtige Säule des Rheinland-Pfälzischen Naturschutzes von Beginn an. Die Bedeutung, die der POLLICHIA sowohl im praktizierten Naturschutz als auch in der praktizierten Umweltbildung zukommt, wurde von Frau Höfken ebenso gewürdigt wie die Bedeutung, die die POLLICHIA als Berater des behördlichen Naturschutzes von Anbeginn unseres Bundeslandes hatte. Von Ministerin Höfken besonders hervorgehoben wurden die ehrenamtlichen Leistungen der vielen POLLICHIANer, deren Wert für die Gesellschaft schier unermesslich ist. Als herausragender POLLICHIANer wurde Prof. Dr. Günter Preuß genannt, der die POLLICHIA von 1971 bis 1998 als Vorsitzender geleitet hat und u. a. erster Vorsitzender der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz war. Aber auch erfolgreiche Projekte aus der Zeit zwischen 1998 und 2006, in der Prof. Dr. Eckhard Friedrich den Vorsitz innehatte, und aus der jüngsten Zeit, 2006 bis 2015, in der PD Dr. Hans-Wolfgang Helb Präsident der POLLICHIA war, wurden

von der Ministerin gewürdigt. Besonders gelobt wurde das ArtenFinder-Projekt, das die POLLICHIA seit 2011 gemeinsam mit BUND, NABU, naturgucker und dem Umweltministerium betreibt. Ganz nebenbei wurde der Präsident von der Ministerin noch in den Naturschutzbeirat beim Ministerium berufen.

Den Grüßen der Ministerin folgte die Rede des Vorsitzenden des Bezirksverband Pfalz, Theo Wieder, der Grüßen aller angeschlossenen pfälzischen Gemeinden überbrachte und die Bedeutung der POLLICHIA als Partner etwa bei der Weiterentwicklung des Biosphärenreservats Naturpark Pfälzerwald unterstrich. Bei dieser wichtigen Aufgabe, die der Bezirksverband Pfalz kürzlich federführend übernommen hat, erhofft sich Theo Wieder weiterhin viel Unterstützung durch die POLLICHIA. Anschließend gratulierte Wolfgang Lutz, Bürgermeister der Stadt Bad Dürkheim und langer Wegbegleiter der POLLICHIA und des Pfalzmuseums für Naturkunde. Wolfgang Lutz ist seit vielen Jahren Vorsteher des Zweckverbands Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-



Abb. 1: Gäste unserer Jubiläumsveranstaltung.



Abb. 2: Gastreferent Prof. Dr. Johannes Vogel.

Museum und hat in dieser Zeit für das Museum in großer Verbundenheit viel Hervorragendes geleistet!

Den anschließenden Gastvortrag zum 175-jährigen Jubiläum der POLLICHIA hielt Prof. Dr. Johannes Vogel, Direktor des Naturkundemuseums in Berlin, ein Wissenschaftler, Wissenschaftspolitiker, Förderer der Bürgerwissenschaft und hervorragender Referent. In seinem Vortrag „Mit Biodiversität leben“ betonte Johannes Vogel, dass die Erforschung der Biodiversität keineswegs eine überholte Aufgabe der Wissenschaft ist, sondern eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart. Unser zu geringes Verständnis für die Zusammenhänge in der belebten Umwelt macht es uns zunehmend schwerer, auf diesem Planeten weiterhin erfolgreich zu überleben. Naturforschende Gesellschaften wie die POLLICHIA, die immer schon an einem besseren Verständnis der Natur gearbeitet haben, sind heute wichtiger denn je, sowohl in der Erforschung der Natur als auch in der Vermittlung von Wissen über die Zusammenhänge in der Natur. Der POLLICHIA zollte Prof. Vogel für ihre Leistungen in der Vergangenheit, aber auch gerade in der Gegenwart höchsten Respekt. Die POLLICHIA ist nach seiner Ansicht mit ihrer Arbeit, gerade auch was die breite Bürgerbeteiligung an der regionalen Naturkunde betrifft, auf dem richtigen Weg.

Im Anschluss an den Festvortrag folgte die Vorstellung des Jubiläumsbandes „Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung – 175 Jahre POLLICHIA“ durch die beiden Herausgeber, PD Dr. Michael Geiger und PD Dr. Hans-Wolfgang Helb. Konzeption und Inhalt des 228 Seiten umfassenden, reich bebilderten Werkes wurden vorgestellt, mit Dank an die vielen Autoren, die das „Jahrhundertwerk“ mit ihren Beiträgen bereichert haben.



Abb. 3: Michael Geiger und Hans-Wolfgang Helb, die Herausgeber unseres Jubiläumsbands.

Nach den Grußreden, dem Festvortrag und der Buchvorstellung folgte ein gemeinsames Abendessen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der hervorragenden Big Band des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Bad Dürkheim. Unser besonderer Dank gilt Dieter Raudszus und der POLLICHIA-Bad Dürkheim für die perfekte Organisation des Jubiläumsfestes und allen Mitwirkenden im Vordergrund wie im Hintergrund, die für eine überaus gebührende und von den Gästen hoch gelobte POLLICHIA-Jubiläumsfeier gesorgt haben.

Oliver Röller & Hans-Wolfgang Helb
(Fotos: O. Röller)

Aktuelle geowissenschaftliche Forschungen in Rheinland-Pfalz (und darüber hinaus)

Bericht zur Herbsttagung der POLLICHIA am 15. November 2015 im Pfalzmuseum für Naturkunde

Seit Gründung der POLLICHIA im Jahre 1840 sind die Geowissenschaften ein wichtiges Standbein der naturkundlichen Forschungen des Vereins. Aus diesem Grund wurden bei der diesjährigen Herbsttagung aktuelle Ergebnisse aus dem Bereich der Geowissenschaften in Rheinland-Pfalz, aber auch darüber hinaus, vorgestellt, um zu zeigen, welche Rolle die Geowissenschaften heute bei der POLLICHIA spielen und wie die POLLICHIA in diesem Wissenschaftsbereich national und international vernetzt ist.

Nach der obligatorischen Begrüßung durch den Präsidenten der POLLICHIA Dr. Jürgen Ott nutzte der scheidende Direktor des Pfalzmuseums für Naturkunde Dr. Reinhard Flöber die Gelegenheit, den Besuchern der Tagung einen kurzweiligen Rückblick auf „seine“ 20 Jahre am Pfalzmuseum für Naturkunde zu geben. Mit der Eröffnung des Umweltmuseums GEOSKOP auf Burg Lichtenberg fiel in diesen Zeitraum auch ein wichtiger und sehr erfolgreicher Schritt für die geowissenschaftlichen Forschungen, aber auch der entsprechenden Sammlungen der POLLICHIA.

Das eigentliche Vortragsprogramm widmete sich dann zuerst den Ablagerungen des Perms (Pfälzer Bergland) und der Trias (Pfälzerwald und Westlicher Hochfläche), die weite Teile der Pfalz dominieren (das Perm im Pfälzer Bergland und die Trias im Pfälzer-